

## Leitfaden zur integrierten Entwicklung von Quartieren

*Christian Scheler*

Es ist „in“, in Industrie und Gesellschaft über die Mobilität von Morgen zu reden. Und das ist auch in Ordnung – es ist jedoch vermehrt zu beobachten, dass die Diskussion im Zusammenhang mit technologischen Versprechungen am Ziel, lebenswerte Städte mit einem menschlichen Maßstab zu schaffen, vorbeigeht.

Gerade in den Debatten um die „smart-city“ oder dem „autonomen Fahren“ sollte nicht in Vergessenheit geraten, dass die städtebaulichen Konfigurationen, die funktionalen Programmierungen und die Gestaltung des öffentlichen Raumes als Rahmenbedingungen für neue Entwicklungen teilweise einen viel höheren Anteil haben als die technologischen Entwicklungen selbst. Auch vor dem Hintergrund der teils langsamen Innovationszyklen gebauter Infrastruktur – Straßen werden nur rund alle 20 Jahre erneuert – gilt es, städtebauliche Gesamtkonzeptionen mit einem menschlichen Maßstab eine größere Rolle im Diskurs zuzuweisen.

Mit dem Ziel, die Komplexität eines mobilitätsorientierten Städtebaus sichtbar und handhabbar zu machen, wurde ein 10 Thesen umfassender Kodex entwickelt. Grundlage hierfür bildet die Auswertung mehrerer aktueller Datensätze (u. a. MiD 2017, Verbraucherstichprobe EVS 2013) sowie Erkenntnisse aus begleiteten Pilotprojekten (u. a. Evaluation E-Quartier Hamburg, Mobilitätskonzept IKEA Hamburg-Altona, div. Mobilitätskonzepte bei Wohnungsneubauten). Hierzu gehören u. a. folgende Themen: Parkraum für Pkw & Fahrräder; Durchlässigkeit von städtebaulichen Strukturen für Fußgänger/Radfahrer; Einzugsgebiete von Nahversorgung und ÖPNV-Stationen; Logistikströme im Quartier; Mobilitätsstationen; Dimensionierung von Car- und Bikesharing; Programmierung und Implementierungsprozesse.

Ziel des Beitrages ist es, die langjährig entwickelten Prinzipien/Thesen sowie die dahinterliegenden konkreten Kennzahlen, Ergebnisse und Prognosewerte vorzustellen und einzuordnen. Dabei stehen vor allem die Zusammenhänge von Raum und Mobilitätsangeboten im Vordergrund der Präsentation.

Der Autor studierte Architektur und Urban Design. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt an der Schnittstelle von Verkehr, Mobilität und (Stadt-)Raum auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. Er ist stellvertretender Bereichsleiter Verkehrskonzepte und Teamleiter Mobilität. Zudem hatte er Lehraufträge, u. a. im Fachbereich „Integrierte Verkehrsplanung und Mobilitätsentwicklung“ an der Universität Kassel und an mehreren Lehrstühlen an der HafenCity Universität Hamburg, inne.

**Schlagworte:** Mobilitätskonzept, Mobilitätsmanagement, Stadt der kurzen Wege, Mobilität & Städtebau, Integrierte Quartiersentwicklung

**Kontakt:**

Christian Scheler

ARGUS Stadt und Verkehr, Verkehrs- und Mobilitätskonzepte, Hamburg, Germany

E-Mail: [c.scheler@argus-hh.de](mailto:c.scheler@argus-hh.de)